



Fach- und Verbrauchermesse weiter auf Erfolgskurs

Sommerwetter sorgt für Besucheransturm

Mehr als 70.000 Besucher an vier Tagen, bei Höchsttemperaturen von 25 °C – damit konnte der Messeveranstalter mehr als zufrieden sein. Die Aussteller hatten gemischte Ergebnisse zu vermelden.

Die Geschäftsführer der Messe Rendsburg, Stephan Gersteuer und Peter Levsen Johannsen, zeigten sich vor allem zufrieden und stolz darüber, dass ein umfassendes Angebot der aktuellen Technik für Feld und Stall präsentiert werden konnte: „Die Norla bietet etwas, und das wird belohnt.“ Die Landwirte sehen laut Aussage der Aussteller die Norla als gern wahrgenommene Pflichtveranstaltung: Man kommt wieder nach Rendsburg. Zudem bietet die Messe eine hervorragende Plattform, um Verbraucher und Landwirte zusammenzubringen, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie den Wert der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion zu erklären.

„Wir hatten einen großen Ansturm an unserem Zukunftsstall. Die Besucher waren sehr interessiert daran, wie die Technik funktioniert, wie eine Kuh gemolken wird, aber auch was eine Kuh frisst und trinkt und wie sie so ihren Tag verbringt. Das wissen ja nur noch wenige, und wir konnten es praxisnah zeigen“, sagt Günter Gluth, Verkaufsberater beim Lelycenter Böklund.

Zufrieden mit den Nachfragen und Aufträgen zeigten sich auch andere Technikfirmen. „Für uns ist es die beste Norla seit vier oder fünf Jahren. Wir hatten schon am Donnerstag tolle Gespräche und haben Aufträge erhalten. Natürlich nutzen wir die Messe immer zur Kundenpflege, aber so viele Neuanfragen wie in diesem Jahr gab es schon lange nicht mehr“, freut sich Thore Carstensen von der Firma Carstensen – Stall- und Melktechnik, Olderup.

„Wir sind zum sechsten Mal hier. Die Norla hat sich von ihrem damaligen Tief erholt und zu einer herausragenden Messe entwickelt. Der Standort ist optimal, und die Wahrscheinlichkeit, hier Kunden zu treffen, ist um ein Vielfaches höher, als wenn man im Außendienst unterwegs ist“, zeigt sich Thomas Gäde, Niederlassungsleiter von Claas Bordesholm in Sörup, überzeugt.

Auf dem Bauernmarkt, der in diesem Jahr wieder tolle und vielfältige Angebote für Haus, Hof und Gaumen hatte, waren die Aussteller etwas zurückhaltender mit ihrer Einschätzung. Obsthändler Hartmut Okken: „Viel Betrieb hat nichts zu sagen, das bringt noch keine Kundschaft. Die ersten zwei Tage waren mau, der Sonnabend ging. Am Sonntag kommen die Seh-Leute, die gucken, aber nicht kaufen. Insgesamt lief es schlechter als vergangenes Jahr.

Nachteilig wirkt sich auch aus, dass ein dritter Obsthändler am Platz ist, das müsste begrenzt werden.“

Auch Albrecht Knitte vom Hornbrooker Hof hat eher ein gemischtes Ergebnis: „Am Sonnabend habe ich mit mehr gerechnet. Es sind deutlich weniger Leute gekommen. Auf dem Weg sieht man kein Massengedränge, höchstens gegen Mittag. Am Freitag war es vergleichbar mit dem vergangenen Jahr. Aber wir haben unseren Spaß.“

Korbmacherin Christin Sell: „Am ersten Tag kommen die Leute gezielt, die etwas Bestimmtes suchen. Sie können mich auch vorher anrufen, dann würde ich die passende Größe bringen. Die Leute freuen sich, wenn sie Handwerkern zugucken können.“ Vater Franz-Dieter Sell ergänzt: „Wir stellen gerne hier aus und zeigen uns, nicht nur wegen des Umsatzes. Die Leute kennen uns. Großvater ist mit den Körben noch übers Land gefahren.“

Insgesamt war die Stimmung auf dem Messegelände positiv. Besucher und Aussteller lobten gleichermaßen, dass sich das ausgebuchte Gelände durch die Investitionen in Wege und Ausstellungsflächen in einem sehr guten Zustand präsentierte. „Diese Investitionen werden in den kommenden Jahren weiter fortgeführt“, versprach die Messeleitung.

Ann-Katrin Gerwers/pm

Messespitzen

„Jeder Bauer nimmt sich dieses Wochenende ein Zeitfenster von 30 Stunden, um die Norla zu besuchen.“

Thomas Gäde, Claas

„Sie glauben, ich bin ein böser Spuk, und es geht irgendwann vorbei.“

Robert Habeck

„Im Forum erfahren Sie heute, wie Sie mithilfe der Solartechnik Mehrkosten erzielen können.“

Lautsprecherdurchsage

„Abbauen müssen wir Sonntagnacht, denn ab Montagfrüh erwarten die Kunden, dass wir die Angebote rausschicken.“

Thore Carstensen, Melktechnik

„Die ersten Pflanzenschutzmittel waren Quecksilber und Arsen. Da fallen wir heute vom Stuhl, wenn wir das hören.“

Prof. Joseph-Alexander Verreet, CAU

„400 Besucher in der Stunde, das waren fast mehr, als der Transporter fassen konnte.“

Temme Struck, Viehvermarktungsring

„In unserem Dorf gibt es noch sechs Landwirte, und die waren alle hier.“

Jens Blohm, Same Deutz Fahr

„Seit 38 Jahren bin ich im Geschäft.“

Gerda Kißmann, Toiletendame